

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 22

Artikel: Das Landhaus Schwarzenbach-von Muralt in Rüschtikon
Autor: Baer, C.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt, B. S. A., Bern.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-
tige Monoparallelezeile oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

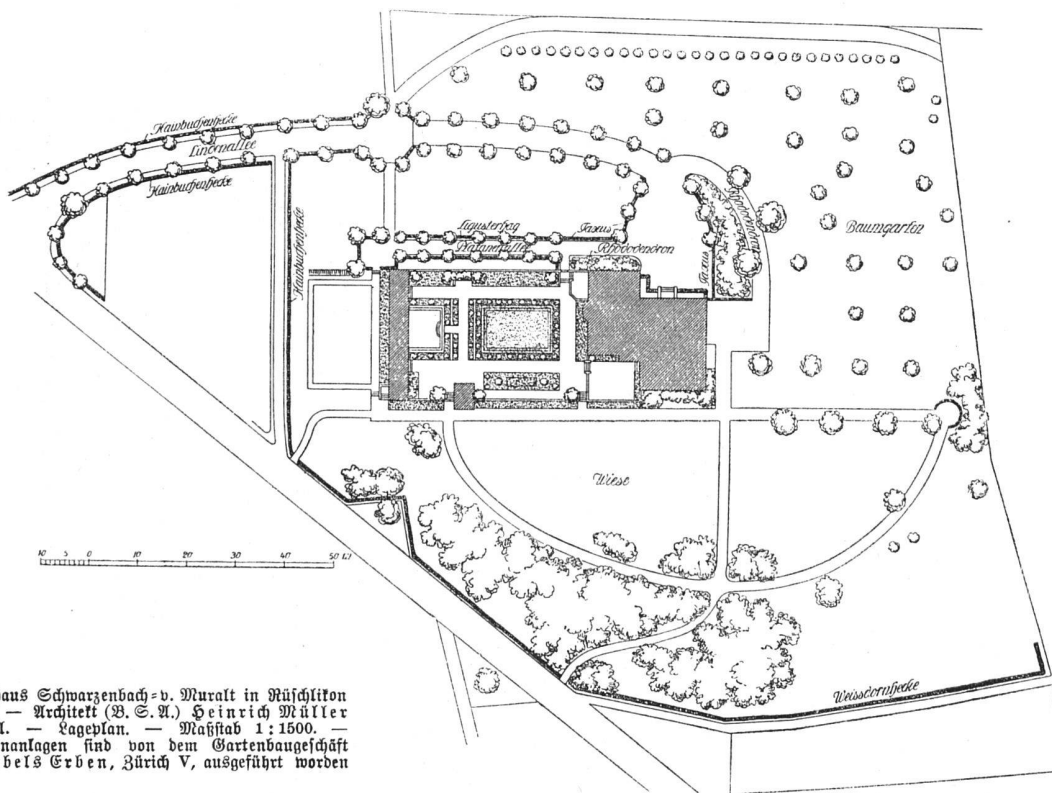
Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Das Landhaus Schwarzenbach- von Muralt in Rüschlikon.

Die Ufer des Zürichsees sind berühmt durch ihre idyllische Anmut. Rebberge und Wiesen, dicht be-

Großartiges; dafür aber ruht eine genügsame Beschaulichkeit über der Landschaft, die all ihre lieblichen Reize doppelt begehrenswert macht.

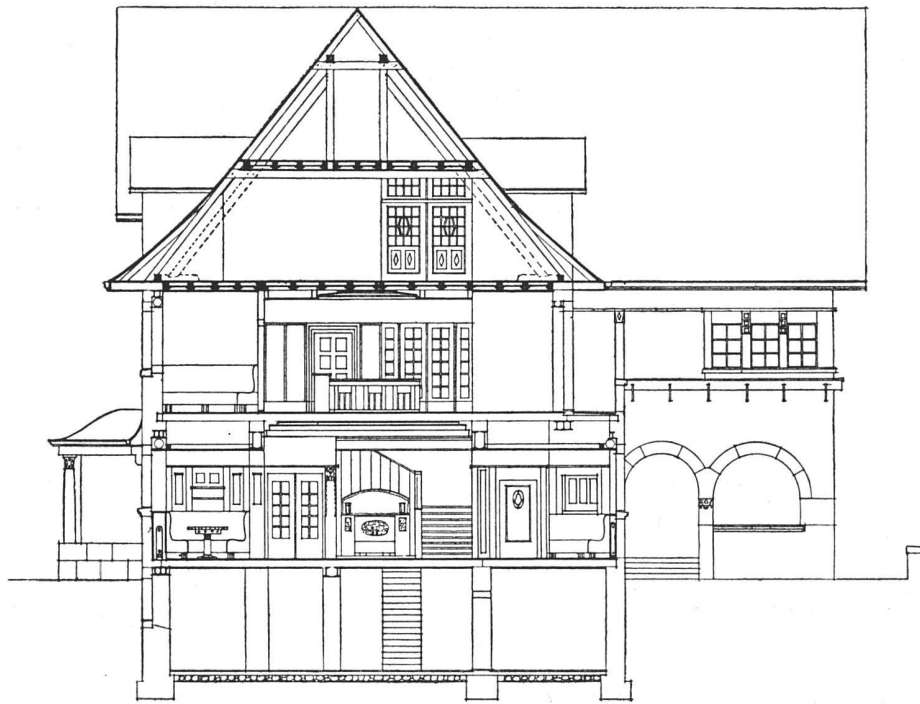
In dieses Milieu einen Neubau zu stellen erscheint leicht und schwer zugleich; leicht, wenn der Architekt den



Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon bei Zürich. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil. — Lageplan. — Maßstab 1:1500. — Die Gartenanlagen sind von dem Gartenbaugeschäft Otto Fröbels Erben, Zürich V, ausgeführt worden

standen mit Obstbäumen, aus deren breiten runden Kronen die weißen Putzwände, dunkles Fachwerk und hohe Dächer einfach behäbiger Wohnhäuser hervorschauen, umsäumen die blaue glitzernde Wasserfläche und steigen zu weich unruhigen Hügeln empor, die Laubwald bekrönt. Nichts Außergewöhnliches, nichts

Geist der Gegend und ihrer Bauart in sich aufzunehmen vermag, schwer, wenn er genötigt wird besonderen Wünschen des Bauherrn zu entsprechen, die nicht in der örtlichen Besonderheit wurzeln. Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil hat die ihm gestellte, ganz individuelle Aufgabe mit Geschick zu lösen



Querschnitt durch das Haus von West nach Ost. — Maßstab 1:200



Geometrische Ansicht der Ostfassade gegen den See. — Maßstab 1:200

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon bei Zürich. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil

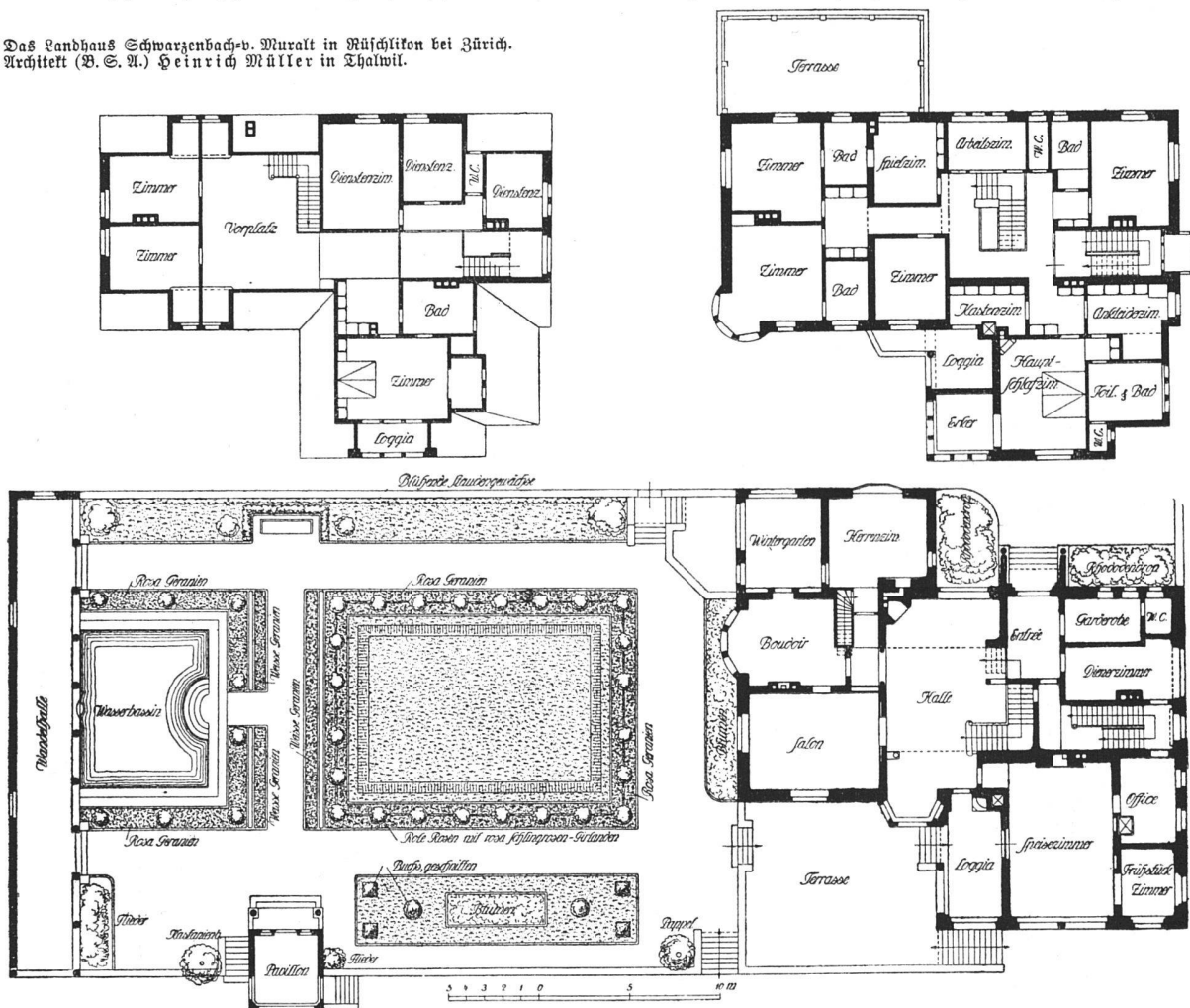
verstanden. Der Bauherr, der viele Jahre in England zugebracht hatte, wollte ein zürcherisches Haus; schlicht aber groß und behäbig sollte es über den heimatlichen See schauen, in einem Baumgarten gelegen wie die alten Sitze seeauf- und abwärts, mit breiten Terrassen und einem abgeschlossenen Blumen-

garten, wie das neuzeitliche Wohnungsart verlangt. So entstand das Haus, das wir hier abbilden und durch Grundrisse, geometrische Ansichten und Schnitte erläutern, ein vorbildlicher moderner Zürcher Landsitz. Die innere Einrichtung war vom Bauherrn zum Teil einer englischen Firma Waring & Gillow

in London übergeben worden; sie hat sich ihrer Aufgabe, wie die Bilder auf den S. 307 u. 308 zeigen, mit Geschmack und Geschick erledigt. Und ich muß sagen, der Unterschied zwischen dem zürcherischen Neusseren

unterbrochen, die ovalen Giebelöffnungen von aufgetragenen Stuckfränzen umrahmt. Lustig geschwungene Lauben und breite gemütliche Kamine beleben die weiten, mit alten Ziegeln eingedeckten Doppeldächer.

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon bei Zürich.
Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil.



Grundrisse vom Keller, Erdgeschoss, ersten Stock und Dachstuhl.
Maßstab 1:400. — Der Hausgarten ist von dem Gartenbau-
geschäft Otto Fröbels Erben in Zürich V angelegt worden.

und den englischen Interieurs wirkt nirgendwo auffallend oder gar störend. Das Gefühl behaglicher komfortabler Wohnlichkeit, das die äußere Gestaltung belebt und in gleicher Weise alle Räume durchdringt, vereinigt die verschiedenartigen Geschmacksäußerungen zu einem harmonischen Ganzen, das der Persönlichkeit des Hausherrn entspricht.

Das Haus erhebt sich auf einem Sockel von volliger Sandstein in Bruchsteinmauerwerk, das glatt verputzt und leicht gelbweiß getönt wurde. Zu den Architekturgliedern hat ebenfalls volliger Stein Verwendung gefunden. Die Fensterladen sind dunkelgrün, die Fenstersprossen alle weiß gestrichen worden, das sichtbare Holzwerk aus Eichen dunkel gebeizt; die weiß geputzten Dachunterseiten werden von geputzten Balkenendigungen

Das Innere ist auf das solideste ausgebaut; Treppen in Eichenholz verbinden die einzelnen Stockwerke deren Deckenkonstruktionen bis in den Dachboden aus I-Balken mit Betoneinlagen besteht.

Die gesamten Rohbauarbeiten wurden von Bau-



Geometrische Ansicht der Südfassade gegen den Hausgarten. — Maßstab 1:200



Geometrische Ansicht der Westfassade mit dem Haupteingang. — Maßstab 1:200

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon bei Zürich. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil

meister Tiefenthaler in Rüschlikon ausgeführt, die Schreinerarbeiten von Gygar & Limberger, Zürich, die Malerarbeiten von Chr. Schmid, Zürich. Alle sanitären Anlagen, wie auch die nach englischen Systemen durchgeführte Entwässerung besorgte die Deco A.-G., Rüsnacht b. Zürich, die Heizung die Firma Gebr. Sulzer, Winterthur, die elektrischen Einrichtungen die Firma Baumann, Bölliker & Co., Zürich II.

Die Wertung jedes Bauwerks ist abhängig von der Beantwortung der Fragen nach seiner Wirkung und nach seiner Zweckmäßigkeit. Das Landhaus Schwarzenbach in Rüschlikon erfüllt seine praktische Aufgabe vollkommen, ist schön an und für sich in seinem ruhig geschlossenen und doch abwechslungsreichen Aufbau und zudem eine überaus reizvolle Bereicherung des anmutigen Uferbildes.

E. H. Baer.



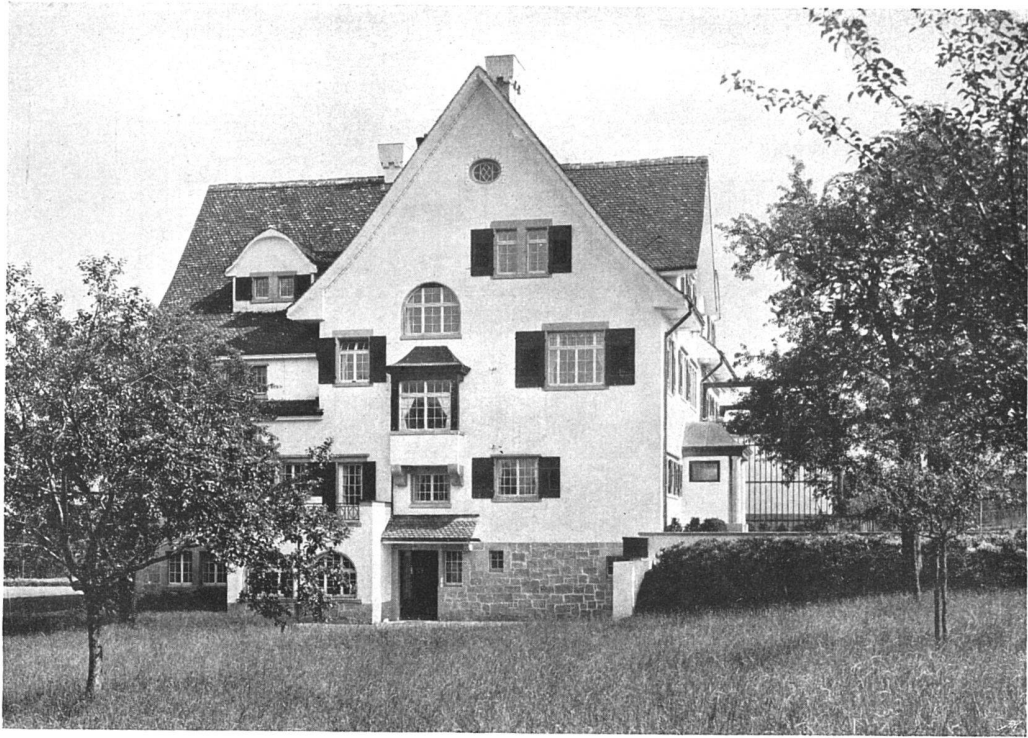
Gesamtansicht

Die photographischen Aufnahmen zu sämtlichen Abbildungen dieses Heftes sind von den Photographen P. h. & E. L i n t, Zürich I, hergestellt worden

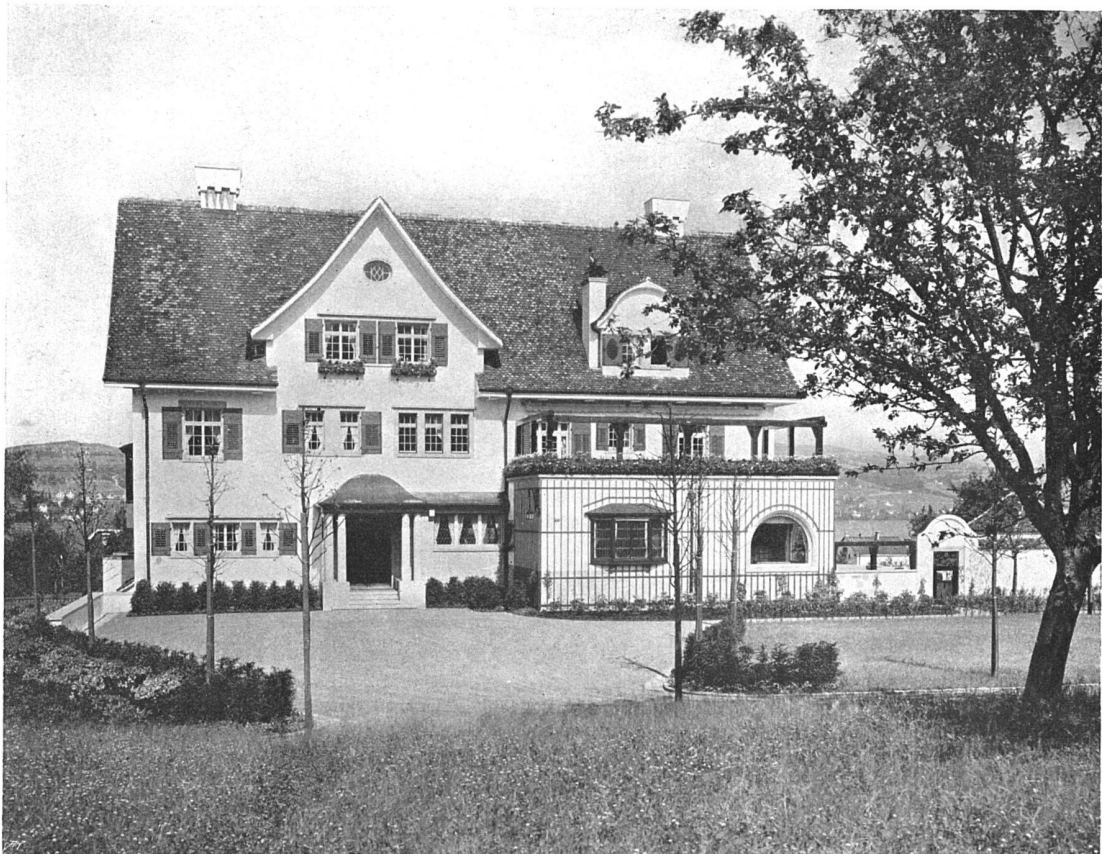


Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon b. Zürich

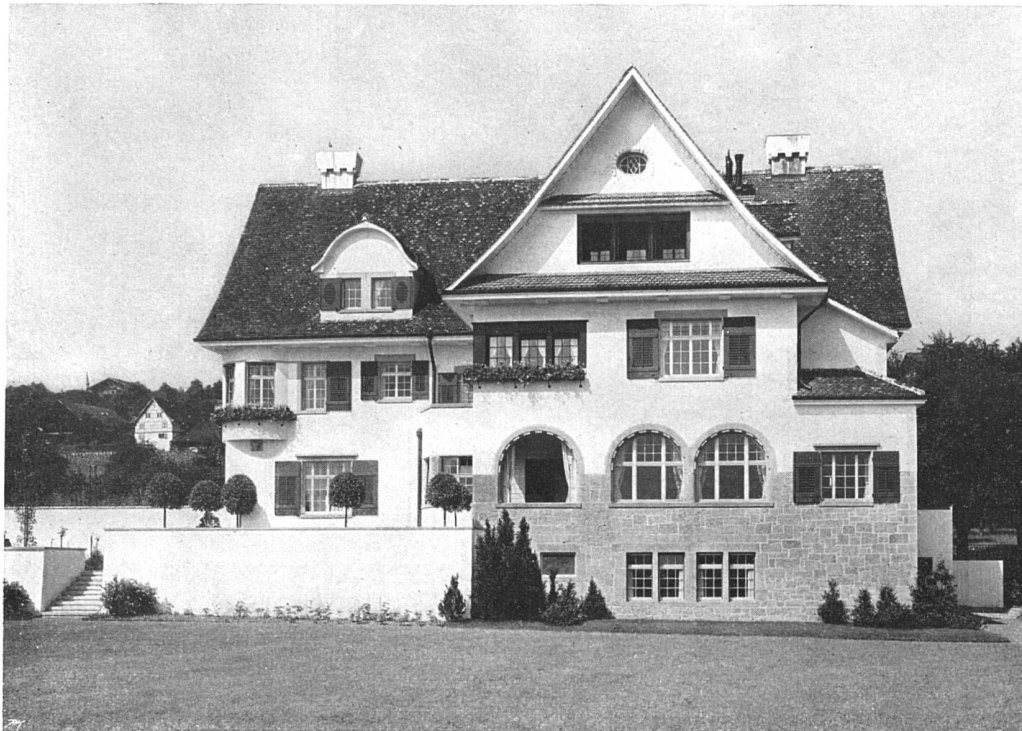


Ansicht der Nordseite

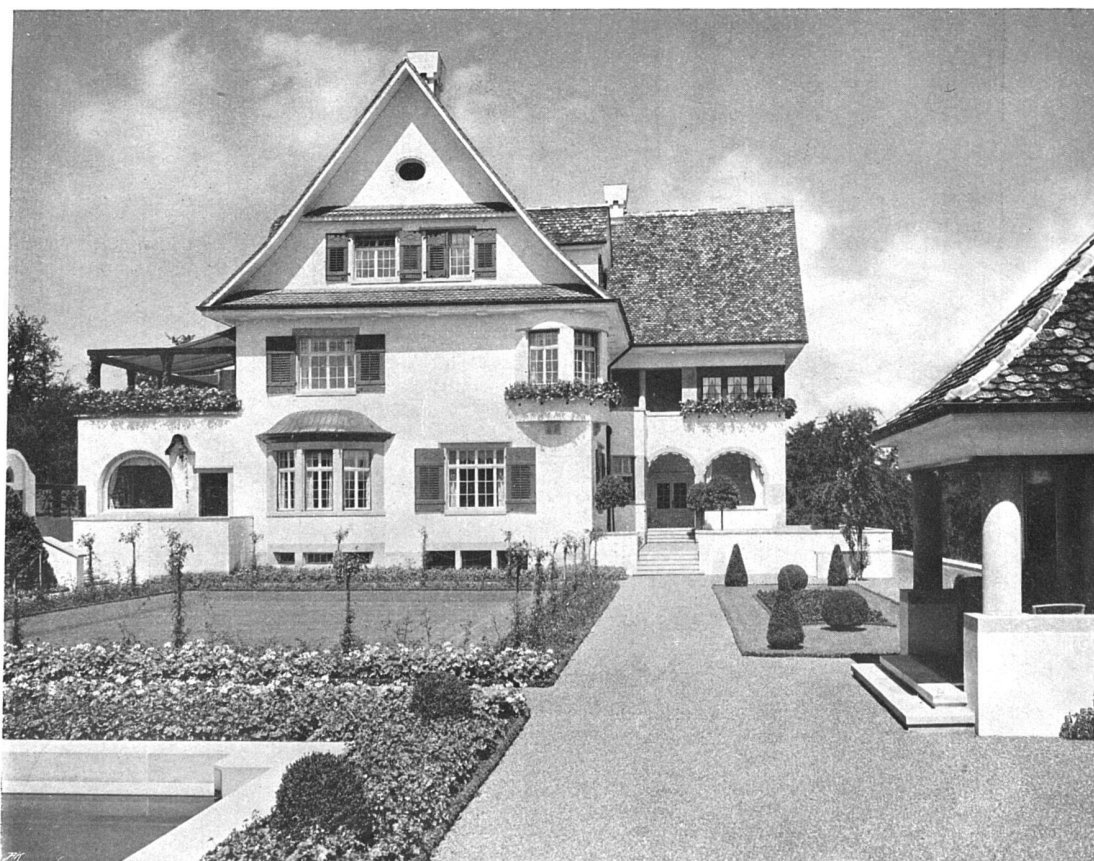


Ansicht der Westfassade mit dem Haupteingang

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil



Ansicht der Ostfassade gegen den See



Ansicht der Südfassade gegen den Hausgarten

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil

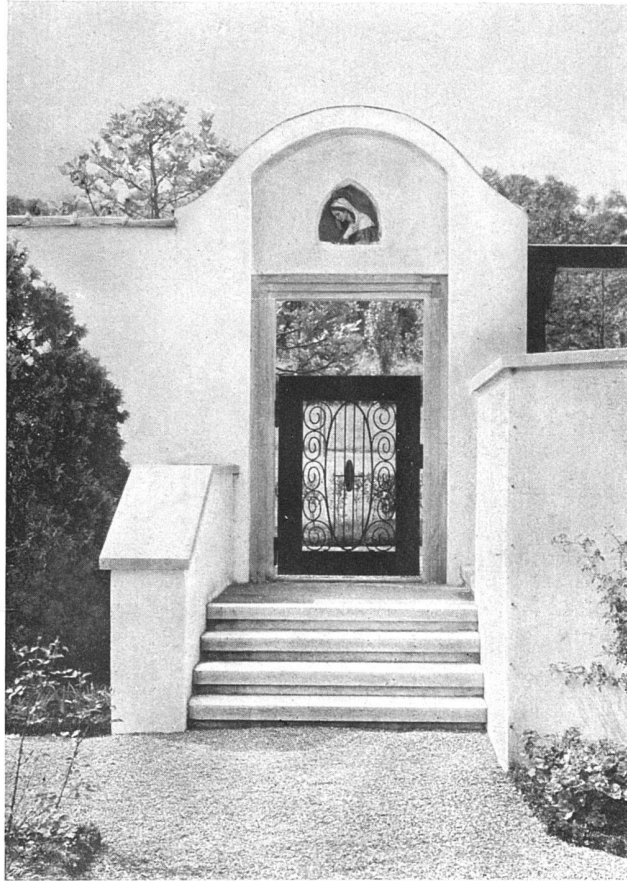




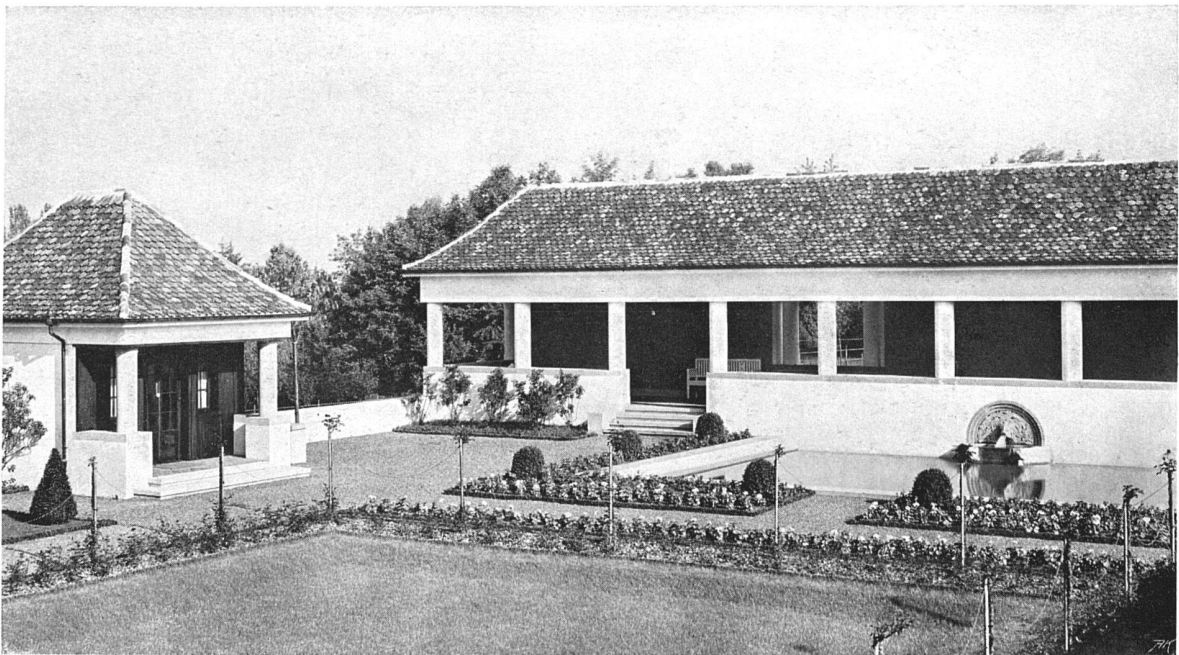
Südostseite gegen den Hausgarten

Das Landhaus Schwarzenbach-
v. Muralt in Rüschlikon b. Zürich

Architekt (B. S. A.) Hein-
rich Müller in Thalwil



Gartenportal

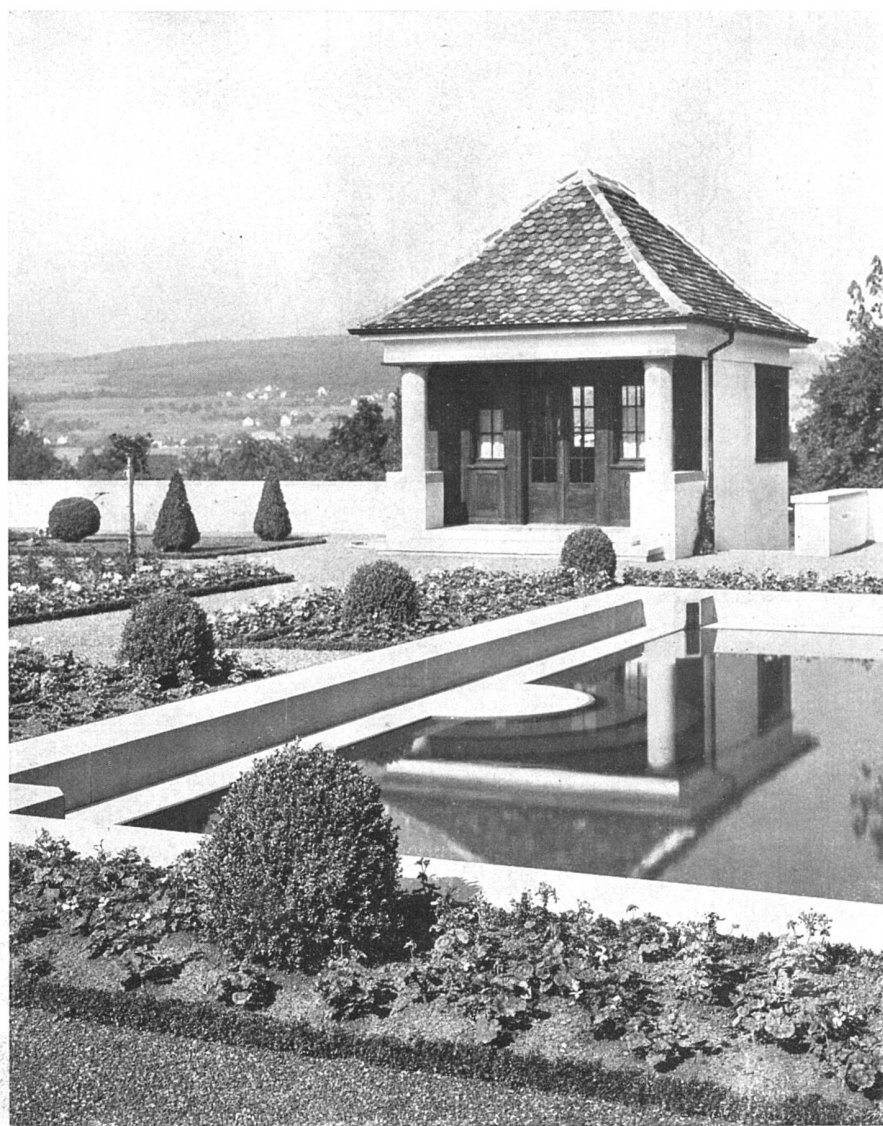


Die Wandelhalle

Architekt (B. S. N.) Hein-
rich Müller in Thalwil

Das Landhaus Schwarzenbach-
v. Muralt in Rüschlikon b. Zürich





Der Gartenpavillon

Das Landhaus Schwarzenbach-
v. Muralt in Rüschlikon b. Zürich

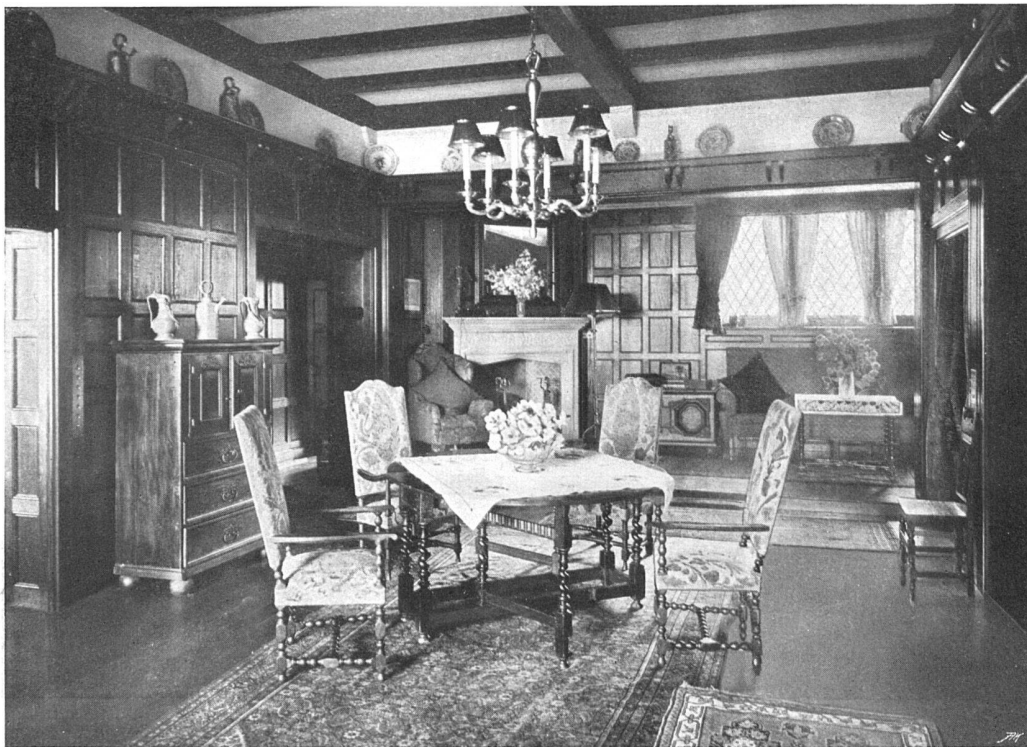
Architekt (B.S.A.) Hein-
rich Müller in Thalwil



Architekt (B. S. A.)
Heinrich Müller
in Thalwil

Das Landhaus
Schwarzenbach-
von Muralt in
Müschliten

Kamin im Boudoir. — Von Waring & Gillow, London

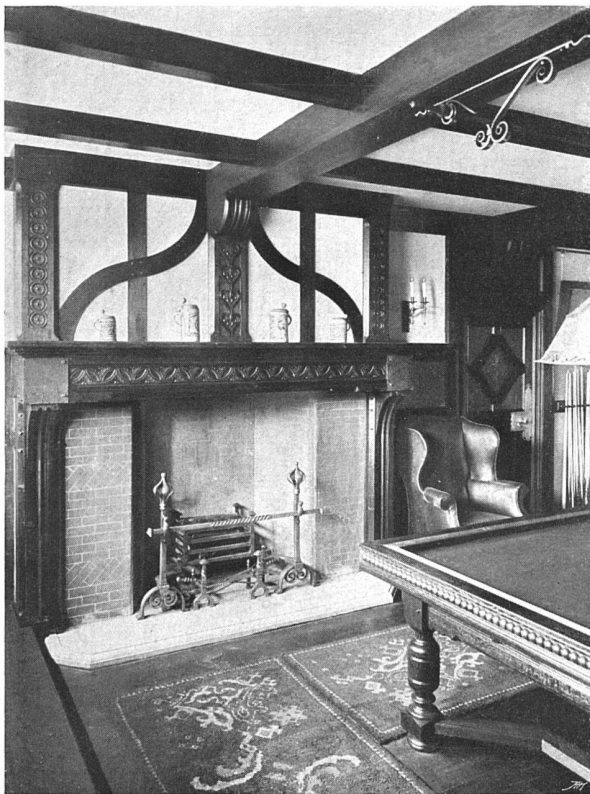


Die Halle, entworfen und ausgeführt von der Firma Waring & Gillow, London
Holzwerk in alt Eichen; Möbelbezüge in Gobelinstoff; Fußboden in eichenen Langriemen mit Teppichen





Das Boudoir, entworfen und ausgeführt von Waring & Gillow, London
Holzwerk weiß gestrichen mit gelben Panneau; Fußbodenbelag hellblau; Möbelbezüge weißblau mit Blumenmustern

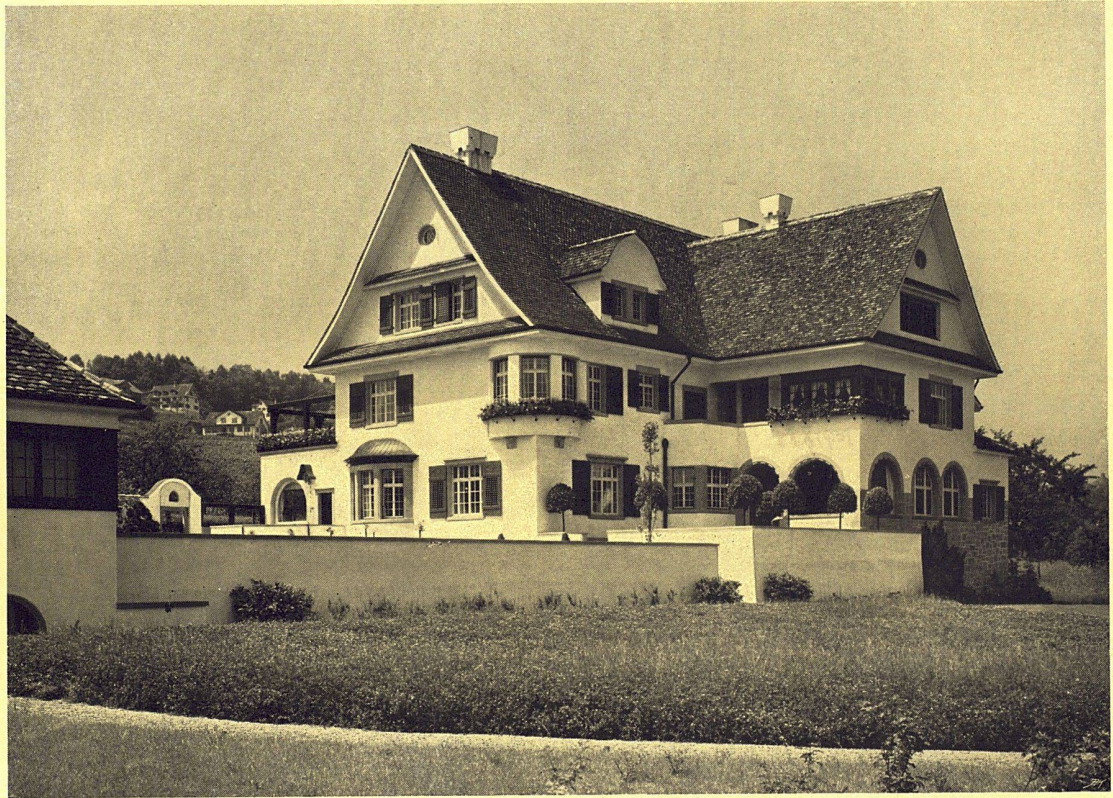


Das Kamin im Billardzimmer
Holzteile Eichen geschnitten und gebeizt; Sitzmöbel mit roten Lederbezügen
Entworfen und ausgeführt von Waring & Gillow, London



Das Kamin im Salon
Wände in hellem Cremeton; Decke gewölbt, indirekt beleuchtet; roter Teppich
Entworfen und ausgeführt von Waring & Gillow, London

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in Rüschlikon. — Architekt (B. S. A.) Heinrich Müller in Thalwil



Nach einer Photographie
von Ph. & C. Link, Zürich I.
Gedruckt bei Benteli A.-G., Wümpfz.

Das Landhaus Schwarzenbach-v. Muralt in
Müschlikon bei Zürich. — Ansicht von Südosten.
Architekt (B.S.A.) Heinrich Müller, Thalwil.